

## **Wort zum Wochenende**

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

**Samstag, 10. Dezember 2022**

### **„Menschenrechte leben!“**

Vor 74 Jahren wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von den Vereinten Nationen verabschiedet. Damit werden weltweit jedem Menschen ohne Unterschied die gleiche Rechte und Freiheiten zuerkannt.

Der 10. Dezember ist seit 1950 der Internationale Tag der Menschenrechte. Die Verletzungen der Menschenrechte sind in der aktuellen öffentlichen Diskussion; durch die Fußballweltmeisterschaft in Katar, die weltweiten Konflikte und Kriege und die Lage im Iran. Wie wichtig sind uns die Menschenrechte? Die Würde des Menschen und seine Rechte sind universal, unveräußerlich, unteilbar und unverzichtbar.

In der biblischen Schöpfungsgeschichte (Gen 1) wird der Mensch als Mann und Frau gleichwertig und als Ebenbild Gottes von Gott geschaffen. Ebenbild sein bedeutet, hier auf der Erde in Verantwortung Gott und den Mitmenschen gegenüber zu leben und zu handeln. Die Würde des Menschen ist angeboren und nicht erwerbbar und damit auch nicht verlierbar. Dieser Zuspruch gilt allen Menschen. Als Christ:innen müssen wir uns um der Menschenrechte willen einmischen. Die Achtung der Menschenwürde und die Nächstenliebe sind Kerngedanken unseres christlichen Glaubens. Wir brauchen Mut und Zivilcourage, um uns für Menschen in Not einzusetzen, Ungerechtigkeiten zu benennen, bei Diskriminierung in der Öffentlichkeit und im Privaten „Halt“ zu sagen und den Menschen ohne Stimme unsere Stimme zu geben. Es ist unsere Aufgabe als Christ:innen die Bedeutung der Menschenrechte deutlich ins Bewusstsein zu rücken, den Respekt gegenüber jedem Menschen zu stärken und allen Missachtungen und Verletzungen der Menschenrechte entgegenzutreten.

Wenn ich in der Gewissheit leben darf, dass ich von Gott ohne Vorbedingung angenommen und geliebt bin, dann kann ich daraus die Kraft zum Handeln bekommen.

„Sei mutig und entschlossen. Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin mit dir, wohin du auch gehst“, so steht es im Buch des Josua.

Heute geht die internationale Aktion „Gegen Gewalt an Frauen“ zu Ende. Solidarische Aktionen waren an den orangenen Holzbänken in Baden-Baden möglich. Weltweit brauchen Frauen unsere Solidarität weiterhin. Im Iran wird ein Lied gesungen: „Für das Tanzen auf der Straße. Für Frauen, Leben, Freiheit.“ Vielleicht können auch Sie ihre Stimme erheben.

Jacqueline Olesen

(evang. Friedensgemeinde Baden-Oos)